

## Erweiterung Hubschraubermuseum in Bückeburg

### Auslober:

Hubschrauberzentrum e.V., Bückeburg

### Betreuung/Vorprüfung:

BauBeCon Sanierungsträger GmbH,  
Osnabrück  
Martin Niehenke, Hagen a. T.W.

### Wettbewerbsart:

Realisierungswettbewerb als Einladungswettbewerb mit 14 Teilnehmern

### Beteiligung:

12 Arbeiten

### Termine:

Tag der Auslobung	19. 11. 2004
Abgabetermin Pläne	01. 02. 2005
Abgabetermin Modell	08. 02. 2005
Preisgerichtssitzung	18. 02. 2005

### Preisrichter:

Prof. Jörg Friedrich, Hamburg (Vors.)  
Edeltraut Müller, Bürgermeisterin, Bückeburg  
Prof. Dr. Max Bächer, Darmstadt  
Karlheinz Soppe, Bückeburg  
Fritz Klebe, Stadthagen  
Rüdiger Lucassen, Museum Bückeburg  
Jürgen Harmening, Museum Bückeburg  
Stellv.: Mathias R. Schmalohr, Bückeburg  
Klaus Wolter, Bückeburg  
Reiner Brombach, Stadtdirektor Bückeburg  
Dieter Bals, Museum Bückeburg

### 1. Preis (€ 4.200,-):

Prof. Joachim Schürmann · Valeska Zohm, Köln  
Mitarbeit: Walter Hammerschmidt  
Birgit Spengler · Alexandra Krahl · Julia Engels

### 2. Preis (€ 2.500,-):

OWParchitects, Bad Oeynhausen  
Prof. Hilmar Wiethüchter  
Konzept/Entwurf: Niels Vauth  
Entwurf/CAD: Niels Ruppel · Kristina Schroeder  
Visualisierung: Thomas Dargel  
Layout: Cornelia Heitbrink

### 3. Preis (€ 1.500,-):

Gerd Lindemann + Partner, Braunschweig  
Mitarbeit: Heinz Wilke · Peter Schäffer  
Horst Marten

### Ankauf (€ 900,-):

Anja C. Frese, Bückeburg  
Mitarbeit: Wolfgang Weidner

### Ankauf (€ 900,-):

Walter von Lom · Dierk Ellegiers, Köln  
Mitarbeit: Florian Troll · Claudia Bezler

### Preisgerichtsempfehlung:

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, den Verfasser des mit dem 1. Preis ausgezeichneten Entwurfs mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen.

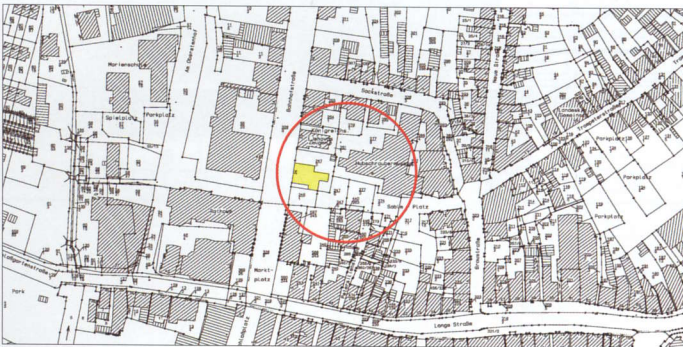
### Wettbewerbsaufgabe:

Der Auslober beabsichtigt, das bisher „halb verborgen“ in der Quartiersinnenfläche Bückeburgs liegende Hubschraubermuseum im ehemaligen Burgmannshof durch ein signifikantes Gebäude an der städtebaulich dominanten Ecke Bahnhofsstraße/Straße Am Sablé-Platz seiner Bedeutung gemäß stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu stellen.

Eine mindestens ebenso große Bedeutung besitzt aber auch die Notwendigkeit, dem Museum weitere, dringend notwendige Ausstellungsflächen zuzuordnen, um einzelne Ausstellungsprojekte umfassend und frei präsentieren zu können. Zusätzlich sollen notwendige Zusatzeinrichtungen wie Café und Museumshop geschaffen werden.

Der Hauptbaukörper des Neubaus, die sogenannte Voliere, muss sich an die Gebäudedimensionen des vorhandenen noch abzubrechenden Gebäudes orientieren (maximal ca. 17 x 17 m Grundfläche, ca. 13 m Traufenhöhe). Die „Voliere“ soll einen offenen Charakter erhalten und mit 5 größeren Objekten ausgestattet werden. Entsprechende Aufhängepunkte an der Dachkonstruktion mit einer Tragfähigkeit von jeweils 1.500 kg sind einzuplanen.

Modellfotos: BauBeCon Sanierungsträger GmbH, Osnabrück



1. Preis: Prof. Joachim Schürmann · Valeska Zohm, Köln



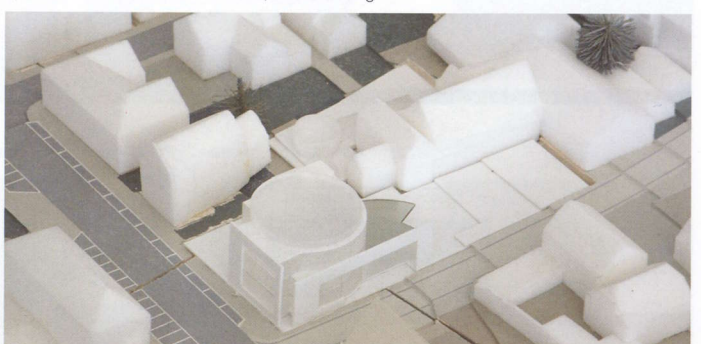
2. Preis: OWParchitects, Bad Oeynhausen



3. Preis: Gerd Lindemann + Partner, Braunschweig



Ankauf: Anja C. Frese, Bückeburg



Ankauf: Walter von Lom · Dierk Ellegiers, Köln

